

Basel ist über seine Grenzen hinaus als Tramstadt bekannt. Im Besitz der Basler Verkehrsbetriebe sind deshalb noch zahlreiche historische Tramfahrzeuge, die teilweise bis in die Anfänge des Trambetriebs in Basel zurück reichen. Diese historischen Fahrzeuge sind jeweils an speziellen Tagen für Extra- oder öffentliche Fahrten im Einsatz. Besonders die öffentlichen Fahrten stossen bei der Bevölkerung auf grosses Interesse, letztmals an der Basler Herbstmesse im Oktober/November. Der Tramclub Basel setzt sich mit seinen Mitgliedern für den Erhalt dieser Fahrzeuge ein. Bei den Extrafahrten stellt der Tramclub mehrheitlich die Zugbegleiter, welche diese Aufgabe nach erhaltener Instruktion und abgelegter Prüfung, ehrenamtlich leisten. Weiter tragen die Tramclub-Mitglieder mit Putz- und Flicktagen dazu bei, dass die Fahrzeuge weiterhin betriebstüchtig bleiben. Ebenfalls wird für die offiziellen Stadtrundfahrten von Basel Tourismus ein historischer Trammotorwagen eingesetzt. Die historischen Fahrzeuge sind mehrheitlich im Depot Wiesenplatz eingestellt und der breiten Öffentlichkeit deshalb nicht zugänglich. In anderen Schweizer Städten, wie z.B. in Bern besteht ein Trammuseum, wo die Öffentlichkeit die Möglichkeit hat, die historischen Tramfahrzeuge zu besichtigen. Nun ist bekannt, dass die BVB beabsichtigen, mittelfristig das Tramdepot Dreispitz aufzuheben. Dieses Depot wäre für ein Trammuseum bestens geeignet.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Ist die Regierung auch der Meinung, dass die historischen Tramfahrzeuge der BVB bzw. früheren Basler Strassenbahn auch ein Teil Basler Geschichte sind und deshalb für die Nachwelt erhalten werden müssen?
2. Stimmt die Aussage, dass die BVB mittelfristig beabsichtigen, das Tramdepot Dreispitz im eigentlichen Sinne aufzuheben?
3. Ist die Regierung auch der Meinung, dass sich das Tramdepot Dreispitz optimal für ein Trammuseum eignen würde?
4. Ist die Regierung bereit, sich im Sinne eines Private-Public-Partnership für ein Trammuseum Basel einzusetzen?

Stephan Gassmann